



EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

**Meine Kraft
ist in den
Schwachen
mächtig.**

2. Korinther 12,9

**Weihnachten
kam alles anders**

**Weltgebetstag 2012
aus Malaysia
"Steht auf für Gerechtigkeit"**

**„Segne unser Tun und Lassen“
Hans Druckrey zum
Weiter-Gehen**

**C + M + B =
Caspar + Melchior + Balthasar?**

Weihnachtskonzerte

**Ohne Diakonie
verliert die Kirche die Erde**



ADRESSEN

Superintendentur

Superintendentin Helga Ruch
Mauerstr. 1
Tel. 26 41 0, Fax 26 41 32
sup@kirchenkreis-stralsund.de

Heilgeist-Voigdehagen

Ev. Pfarramt Heilgeist-Voigdehagen

bis 31.12.2011 Pfarrer Hans Druckrey
Frankendamm 42, 18439 Stralsund
Tel. 29 04 46

heilgeist@kirchenkreis-stralsund.de
ab 01.01.2012 Vakanzverwalter

Pfarrer Christoph Lehnert
s. Ev. Pfarramt St. Marien

Gemeindegemeinderat Heilgeist-Voigdehagen

Vorsitzender Peter Mieke
Velgaster Weg 17

Tel.: 29 49 22, p.mieke@gmx.de
Kontoverbindung:

Pommersche Volksbank
BLZ 130 91 054, Kto. 1221 000

Ev. Kindergarten EDEN

Leiterin Anett Kindler

Kleiner Diebsteig 15, Tel.: 29 41 98
ev-kiga-diebsteig-hst@t-online.de

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert
Marienstr.16, Tel.: 0172 2783769
tine-andrea@web.de

Pfarrhaus und Friedhof

Voigdehagen Eckhard Wiese
Voigdehagen 17, Tel.: 0176 48645765
ewiese@gmx.de

Luther - Auferstehung

Pfarrer Reinhart Haack

Tetzlawstr. 68, Tel.: 49 44 55
luthergemeinde@kirchenkreis-
stralsund.de

Kontoverbindung: Spark. Vorp.
BLZ 150 50 500
Kto. 1000 68 642

www.luthergemeinde-stralsund.de

Evangel. Kindergarten

„Im Heuweg“
Heuweg 11

Karin Felgenhauer, Tel.: 49 81 41
www.heuweg.dds-hst.de

Büro Lutherkirche

Renate Keil, Tel.: 49 83 37

Nachbarschaftszentrum

Thomas Nitz
Tel. 49 82 95

Jugendkirche

Pfarramt siehe Luthergemeinde
Lindenallee 35
Tel. 0172 4554649
thomas_guergen@web.de
www.jugendkirche-stralsund.de

St. Marien

Pfarrer Christoph Lehnert

Marienstr. 16
Tel.: 29 35 29, Fax: 29 89 66
ch_lehnert@st-mariengemeinde-
stralsund.de

Gemeindebüro

Ute Baller, Marienstr. 16
Tel.: 29 89 65, Fax: 29 89 66
marien.hst@st-mariengemeinde-
stralsund.de

Öffnungszeiten:

Di 9 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank,
BLZ 130 70 000, Kto. 5440 144

Kantor Martin Rost

Marienstr. 16, Tel.: 29 89 65
Funk: 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster Dirk Peters

Tel.: 0172 3125491
peters@st-mariengemeinde-
stralsund.de

Mitarbeiter für Kultur, Tourismus und

Denkmalpflege Eckhard Wiese
Tel.: 0176 48645765
ewiese@gmx.de

St. Nikolai

Kirche St. Nikolai

Tel.: 29 22 86

Bonhoefferhaus

Kosegartenweg 13
Tel./Fax: 39 17 66
Einzahlung Gemeindegeld
Mi 16 - 17 Uhr

Gemeindebüro

Simone Grimm-Adam,
Auf dem St. Nikolai Kirchhof 2
Tel.: 29 71 99, Fax: 29 76 91
nikolai@kirchenkreis-stralsund.de
Kontoverbindung: Spark. Vorp.
BLZ 150 50 500
Kto. 1000 78 052

Gemeindebüro Knieper West

Hans-Fallada-Str. 10
Tel.: 39 07 04
Einzahlung Gemeindegeld
Di 15 - 17 Uhr

Do 9 - 11 Uhr im Basar
1. und 3. Do 16.30 - 17.30

Pfarrer Hanns-Peter Neumann

Auf dem St. Nikolai Kirchhof 1
Tel.: 29 76 92, Funk: 0160 8408691
nikolai1@kirchenkreis-stralsund.de

Pfarrer Albrecht Mantei

Lindenstr 151
Tel.: 39 35 01, Fax: 31 03 87
Funk: 0172 3872841

nikolai2@kirchenkreis-stralsund.de

GKR-Vorsitzende Dr. S. Schmidt

Tel.: 20 87 57
s.schmidt66@web.de

Kantor und Organist Matthias Pech

Tel. dstl.: 29 83 71, priv.: 30 28 90
nikolaikantor@t-online.de

Gemeinmediakonin

Regine Thomas
Tel. dstl.: 28 88 81 5
priv.: 03838-20 29 62
Regine.Thomas@web.de

Kirchenmusikerin

Elisabeth Goßlau
Tel. 49 89 19, Funk 0175 2621541
ego.hst@gmx.de

Küsterin Annemarie Wossidlo

Tel.: 0173 4631421
annemariewossidlo@gmx.de

Hausmeister

Detlef Radfan, Tel.: 0176-65713013
Rose-Marie Rudolph, Tel.: 39 93 31

Sozial-Diakonisches Zentrum

Geschäftsführer E. Gaebel
Hans-Fallada-Str. 10
Tel.: 39 07 04, Fax: 37 49 74 8
Kita „Arche Noah“, Tel.: 39 13 21
Altenbegegnungsstätte „Kiek in“
Tel.: 30 89 32

Gemeindezentrum Knieper West

Lindenstr. 151, Tel./Fax: 28 88 81 5

Mitarbeiterinnen für

Kirchenöffnung und Tourismus
Annette Huth, Tel.: 0178 8343518
annette.huth_hst@t-online.de
Sabine Neumann, Tel.: 29 22 86
SabineNeumann_hst@t-online.de

Jona Schule

Christliche Gemeinschaftsschule
Stralsund
Fritz-Reuter Str. 40
Tel.: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4

Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus

Tel.: 37 58 0
info@schwesternheimathaus.de

Telefonseelsorge

gebührenfrei: 0800 1110111

Krankenseelsorge

Pfarrerin Annkatrin Steinig
Tel.: 26 41 30
krankenseelsorge-stralsund@
kirchenkreis-stralsund.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrerin Ute Bauer-Öhm
Tel.: Durchwahl in JVA: 66 51 80

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsführer Frank Hunger
Carl-Heydemann-Ring 55
Tel.: 30 34 13, Fax: 30 34 20
geschaeftsfuehrung@kdw-hst.de

Weihnachten kam alles anders



***Schon viele Menschen
wollten Götter sein,
aber nur EIN Gott
wollte Mensch sein.***

Liebe Leserinnen und Leser,

wenige Große, aber viele kleine Leute gibt es in der Welt. Die meisten bleiben im Dunkel. Nur ein paar große Namen und Gesichter werden bekannt: Barak Obama, Angela Merkel, Sebastian Vettel...die anderen nicht. Ihr Schicksal bleibt verborgen. Ein unscheinbarer Auftritt, ein Leben, das die Welt nicht verändert; ein Tod, der nicht weiter auffällt. Das ist die Geschichte der vielen kleinen Menschen - unsere Geschichte. Und sicher wäre es dabei geblieben, wenn es nicht eine ganz große Veränderung gegeben hätte; ein Ereignis, das die Welt total verändert hat. So gründlich umgekehrt, dass nicht nur die Zeit plötzlich anders zählte, sondern auch die Maßstäbe, nach denen geurteilt und bewertet wird, völlig andere wurden.

Denn Gott selbst wurde ein Mensch. Er kam auf die Welt - zu uns. Weil das Leben seines Sohnes ganz am Rande der großen, weiten Welt beginnt, darum werden nun auch die Geringsten und Unscheinbarsten plötzlich beachtet, gesucht, ja als Menschen wahrgenommen. Seit dieser Ankunft Gottes bei den Menschen damals im Stall haben auch die Kleinsten einen, der sie mit Namen und Gesicht kennt, ihre Adresse findet. Zu diesen kleinen Leuten kommt Gott und sieht ihnen ins Gesicht und ins Herz.

Ja, noch mehr. Jeder unheilbar Kranke, der sich schon verloren gibt, hat ein Gesicht, einen Namen, eine Adresse. Gott weiß es und kennt ihn. Jeder alt gewordene und allein lebende Mensch, jedes hungernde Kind und Terroropfer, jeder Flüchtling hat Namen und Gesicht - und Gott kommt zu ihnen. Jeder von uns, der so vieles im Leben verkehrt gemacht hat und vor seiner Schuld nicht weglaufen kann, wird von diesem Gott heimgesucht, gehalten, geliebt. Unglaublich, dass Gott zu solchen Leuten wie uns kommt; ja uns kleinen Lichtern zumutet und zutraut: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Weihnachten sagt es uns: Gott lässt sich nicht im Zentrum von Macht und Geld nieder; nicht dort, wo wir Menschen meinen, „es müsse sich rechnen lassen“ oder gar „alles“ sei „nur eine Frage des Geldes“. Gottes Ort ist von Anfang an dort, wo Menschen im Elend und Dunkel sitzen, wo „kein Raum in der Herberge“ ist. Er ist ganz und gar der große Gott der vielen kleinen Leute. Vergessen wir das nicht, wenn wir in diesen Adventstagen uns auf das Fest vorbereiten.

Hans Druckrey

In eigener Sache

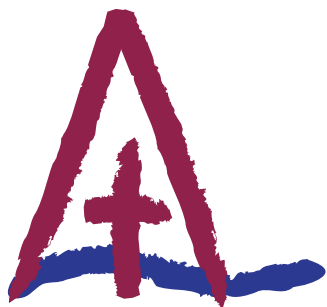
Zum Einjährigen

Tatsächlich! Mit dieser Ausgabe gibt es „Evangelisch in Stralsund“ nun schon ein ganzes Jahr lang! Ich denke, wir haben in dieser Zeit mit konstruktiver Zusammenarbeit zu einer guten Zeitschriftenform gefunden. Darüber freuen wir uns sehr, und dafür sind wir sehr dankbar!

Selbstverständlich sind uns Ihre Meinungen und Anregungen weiterhin sehr wichtig, denn Verbesserungsmöglichkeiten gibt es ja bekanntlich immer, und letztendlich soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Zeitschrift gefallen. Unter der Mailadresse evangelisch_in_stralsund@yahoo.de sind wir jederzeit für Sie erreichbar.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen sowie ein gesegnetes Christfest, einen guten Jahreswechsel und ein segensreiches neues Jahr 2012.

Barbara Christian



Dank an Jutta Blohm

Nachdem sich Frau Blohm aus dem Redaktionskreis der „Evangelisch in Stralsund“ verabschiedet hat, danken wir ihr sehr herzlich für ihre Mitarbeit an der Gemeindezeitung, besonders für die vielen guten Ideen, die sie in das Konzept und Layout eingebracht hat.

Gemeinsame Gottesdienste in der Heilgeistkirche

Wie wir alle wissen, sind die Marienkirche und die Nikolaikirche im Winter sehr kalt. Die Heilgeistkirche ist die einzige Innenstadtkirche, die bei Minusgraden im Winter ausreichend beheizbar ist. Ab dem 1. Januar bis einschließlich Sonntag Judika (25. März 2012) werden wir deshalb für den Bereich der Altstadt gemeinsam in der Heilgeistkirche Gottesdienst feiern. Lassen Sie uns, nachdem wir seit einem Jahr gemeinsam eine evangelische Gemeindezeitung erstellen, nun auch im Winter gemeinsam Gottesdienst feiern. Seien Sie hierzu herzlich in die Heilgeistkirche eingeladen. Parallel zu den Gottesdiensten findet (wie gewohnt) auch ein Kindergottesdienst in den Räumen des Gartenhaus e. V. statt.

Passionsandachten in St. Marien

Zu den Passionsandachten, die wir jeweils um 19.30 Uhr in der Bruderschaftskapelle der St. Marienkirche feiern werden, sind alle herzlich eingeladen. Die Andachten finden dienstags, 28. Februar, 06., 13., 20. und 27. März sowie am Gründonnerstag, dem 05. April statt.

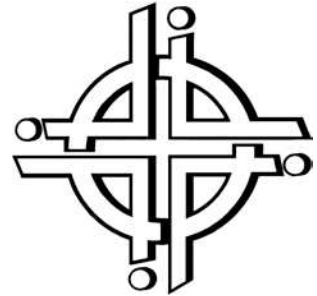
Weltgebetstag 2012 aus Malaysia – „Steht auf für Gerechtigkeit“

Wie jedes Jahr findet am ersten Freitag im März der Weltgebetstag statt. Im Jahr 2012 kommt die Ordnung für den Weltgebetstag von Frauen aus Malaysia. Malaysia besteht aus zwei Landesteilen – einem Westteil mit der Hauptstadt Kuala Lumpur und einem Ostteil, der 500 km entfernt auf der Insel Borneo liegt. Das Land ist mit knapp 330.000 km² etwas kleiner als Deutschland. Unter den 28 Mio. Menschen gibt es malaiische, chinesische und südasiatische Bevölkerungsgruppen sowie indigene Völker und andere Ethnien. Bemerkenswert ist die multireligiöse Situation des Landes. Staatsreligion ist der Islam, zu dem sich rund 60% der Bevölkerung bekennen, über 19% sind buddhistisch, über 6% hinduistisch und über 9% sind christlich. Das Christentum kam mit der Kolonialisierung nach Malaysia.

Somit sind die Christinnen auch Angehörige verschiedener Bekenntnisse. Es gibt römisch-katholische, evangelisch-lutherische, protestantische, anglikanische, methodistische und syrisch-orthodoxe Kirchen. Dann gibt es noch die Heilsarmee und zahlreiche Pfingstkirchen. Frauen aus allen diesen Kirchen haben gemeinsam im malaysischen Weltgebetstagskomitee die Ordnung für den Gottes-

dienst erarbeitet und sie unter das Thema „Steht auf für Gerechtigkeit“ gestellt.

Wer mehr über das Land und die Musik erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Informations- und Musikabend am 24. Februar, um 19.00 Uhr, in der Lutherkirche. Zur Vorbereitung des Gottesdienstes sind alle Interessierten herzlich zu folgenden Terminen eingeladen: Freitag, 20. Januar; Freitag, 27. Januar; Freitag, 03. Februar, jeweils um 19.00 Uhr. Diese Treffen sind alle in den Räumen der Lutherkirche, Alte Richtenberger Str. 87. Der Regionaltag mit ausführlicherer Einleitung und Information insbesondere zu den Bibeltexten findet am 14.



Januar von 9.30-15.00 Uhr im Bonhoefferhaus statt. Der Gottesdienst am 02. März wird in der Lutherkirche gefeiert und beginnt um 18.00 Uhr. Bereits ab 17.30 Uhr singen wir uns ein. Weitere Andachten und Gottesdienste zum Weltgebetstag am 02. März finden statt im Schwesternheimathaus um 10.00 Uhr und ab 11.00 Uhr in der Jona-Schule.

Petra Hornke



„Justice“, Hanna Cheriyan Varghese,
Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V

Ohne Diakonie verliert die Kirche die Erde

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Die Jahreslosung für 2012 im 2. Brief des Paulus an die Korinther (Kapitel 12, Vers 9) macht mich gelassen: Ich muss nicht stark und erfolgreich sein in dieser Welt, in der ansonsten Erfolg und Besitz zählen – „mein Haus, mein Boot, mein Auto.“ Ich kann mich in all meiner Schwäche und Unvollkommenheit von Gott angenommen wissen. Die Seligpreisungen der Bergpredigt sagen dies ja auch ganz ausdrücklich zu.

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Dieser Satz Jesu lenkt aber mein Augenmerk auf die Schwachen in dieser Gesellschaft – die erkennbar Schwachen, Armen, Hilflosen. Ihnen schenkt Jesus besondere Aufmerksamkeit, und für mich ist es Auftrag, dies ebenso zu tun.

Meine Kirche sieht dies genauso: Zur Kirche der Wortverkündigung gehört zwingend die Diakonie als Tatverkündigung. Diakonie ist Wesensmerkmal oder Wesensäußerung von Kirche. Ohne Diakonie verliert die Kirche die Erde. – Und dies gilt auch umgekehrt: All denen, die eine enge Bindung an die Kirche ablehnen und die Diakonie als Wohlfahrtsverband wie Rotes Kreuz und AWO verstehen möchten, sei gesagt: Ohne Kirche verliert die Diakonie den Himmel –

wir praktizieren Nächstenliebe und Humanität wie die anderen, aber wir verkünden damit die Liebe des lebendigen Gottes.

So haben wir also eine scheinbar bewährte Arbeitsteilung: Während die Kirche für Verkündigung und Seelsorge sorgt, kümmert sich die Diakonie um die „irdische Schwachheit“. Sie betreut und pflegt Alte, Kranke und Menschen mit Behinderungen, sie weist in Kindertagesstätten Wege ins Leben und hilft mit vielfältigen Beratungsangeboten bei der Lösung von Konflikten und Nöten.

Und Diakonie tut mehr: So heißt es in der Satzung des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern: „Diakonie nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen an. Sie sucht auch die Ursachen dieser Nöte zu beheben.“ Oder mit Dietrich Bonhoeffer: Es kommt nicht nur darauf an, die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern auch dem Rad in die Speichen zu fallen. Das schließt zivilgesellschaftliches und politisches (nicht parteipolitisches) Engagement der Diakonie notwendigerweise mit ein.

Wir haben es inzwischen zunehmend mit Problemen zu

tun, die mit Verkündigung und Seelsorge einerseits und mit den bewährten Angeboten der Diakonie nicht mehr angemessen beantwortet, geschweige denn gelöst werden können. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird nirgendwo in Europa derart massiv immer größer. Eine besondere Herausforderung ist für mich die bedrückende Armut von Kindern – fast jedes dritte Kind in Stralsund lebt von „Hartz IV“ und ist damit von der Teilhabe am normalen Leben anderer Kinder abgeschnitten; das neue „Bildungspaket“ hilft hier nur wenig.

Es stellt sich deshalb immer dringender die Frage: Ist es noch ausreichend, wenn sich Kirchengemeinden um ihre Gemeindeglieder und die Einrichtungen der Diakonie um ihre Klienten kümmern? Wo bleiben dann die Schwachen, die nicht Gemeindeglieder oder Diakonie-„Kunde“ sind – zumal sich Staat und Kommune unter der neoliberalen Prämisse „schlanker Staat“ immer mehr aus der Verantwortung ziehen?

Die Diakonie stellt sich dieser sich wandelnden Herausforderung. Hatte zunächst Johann Hinrich Wichern, u.a. mit seiner Stegreifrede auf dem Wittenberger Kirchentag 1848 den Protestantismus auf die Notwendigkeit



der tätigen Nächstenliebe hingewiesen, so forderte ein Jahrhundert später Eugen Gerstenmaier, Leiter des Evangelischen Hilfswerks, für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, Diakonie dürfe nicht bei der Nächstenliebe stehen bleiben; sie müsse sich auch sozialpolitisch engagieren – „Wichern zwei“. Und 150 Jahre nach Wichern hat die Diakonie die Programmformel „Wichern drei“ entwickelt und inzwischen unter dem Begriff „Gemeinwesendiakonie“ stetig ausgebaut. Es geht um die Förderung von Selbsthilfepotenzialen, neuen Zusammenschlüssen und Initiativen, die geeignet sind, „das bestehende System zu transformieren“. Es geht um einen Perspektivenwechsel von der problemorientierten Einzelhilfe in Richtung auf sozialräumlich orientierte Lösungsansätze. Und es geht

um bürgerschaftliches Engagement und Förderung sozialer Kompetenz – angestrebt werden neue Bündnisse und Vernetzungen, die kritische Partnerschaft mit dem Staat und die Kooperation mit allen, die guten Willens sind.

Das fusionierte Diakonische Werk in Mecklenburg-Vorpommern wirbt jetzt bei Kirchengemeinden und diakonischen Trägern und Einrichtungen darum, sich gemeinsam der Probleme ihres Sozialraumes anzunehmen, und bietet ihnen dabei umfassende Unterstützung und Begleitung an.

Ein wundervolles „Leuchtturm“-Beispiel solcher Arbeit gibt es bereits in Grünhufe, wo Kirchengemeinde und Kreisdiakonisches Werk in der Auferstehungskirche gemeinsam Jugendkirche und Nachbarschaftszentrum

betreiben. Es gibt dort eine immer wieder wachsende Vielzahl sozialdiakonischer Aktivitäten, angeboten inzwischen zum Teil in Selbsthilfe der Betroffenen: ein Umsonstladen, ein Begegnungscafé, ein Jugendclub, Musik- und Breakdance-Gruppen, „Stadtteilelern“ zur niedrigschwelligen Erziehungs- und Familienhilfe. Daneben gibt es im Haus und im umliegenden Stadtteil zahlreiche weitere Beratungsangebote, eine Kinder- und Jugendtafel und weitere Aktivitäten anderer Träger.

Auch mit diesen Erfahrungen werben wir jetzt intensiv dafür, so zuletzt auf dem Pfarrkonvent des Kirchenkreises Stralsund Anfang Oktober, solche Angebote auch im ländlichen Raum in Angriff zu nehmen. So soll gleichermaßen die Sozialarbeit der Kirchengemeinden gefördert und die organisierte Diakonie in ihrem Gemeinwesenbezug gestärkt werden.

Dann findet uns Jesus wirklich bei den Schwachen.

Bernd Röll
Sozialvorstand des Diakonischen
Werkes Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsbereich Existenzsicherung
und Gemeinwesendiakonie

„Segne unser Tun und Lassen“

Hans Druckrey, noch Pfarrer der Kirchengemeinde Heilgeist-Voigdehagen, wendet sich an die Leser mit einem persönlichen Wort zum Weiter-Gehen

„So ist das Leben“, sagen wir, wenn sich etwas grundlegend ändert. Und es gehört einfach dazu, dass nichts bleibt wie es ist. Wir hatten uns hier schön eingerichtet, waren in „unserer“ Gemeinde und am Frankendamm 42 über ein Jahrzehnt zu Hause – mit allem, was an Wohl und Wehe dazu gehört. In den letzten Jahren gab es immer öfter Ausfälle, Krankheit, Klinik, Kur. So konnte es nicht weiter gehen. Darum musste – so schwer es auch ist – eine Entscheidung fallen.

Meinem Antrag wurde nun stattgegeben und ich werde mit dem Jahresende den Pfarrdienst in unserer Kirchengemeinde beenden; zum 1. Januar 2012 bin ich in den Vorruhestand versetzt. Das wird für mich, meine Familie und uns alle weit reichende Folgen haben und vieles verändern. Trotzdem möchte ich festhalten: Ganz gleich, was passiert – es ist immer ein Pfarrer oder eine Pfarrerin da. Mit der Vakanzvertretung wird mein Amtsbruder Christoph Lehnert betraut, bis unsere Pfarrstelle wieder besetzt sein wird. Für die Übergangszeit der Ausschreibung, Suche, Bewerbung, Vorstellung und Einführung brauchen alle hier eine gute Portion Geduld und frohen Mut.

Aber es geht weiter. Und das ist das Schöne: Unser gemeinsamer Glaube hängt doch nicht an einem Menschen; egal, wer er ist, was er macht, tut und lässt. So haben wir immer wieder gebetet: „Herr segne unser Tun und Lassen.“ Und ich betone: Das Lassen auch! In diesem Sinne gehen wir dankbar auf das Jahresende, mein Dienstende, zu unter der Losung „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Joh 12,21). Und wir werden im neuen Jahr neu anfangen, wenn Jesus zu uns spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor 12,9). Darauf ist Verlass, immer. So ist Gott. Das bleibt bei allen Veränderungen.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Hans Druckrey

Wir feiern Advent, zünden Lichter an, singen die vertrauten Lieder: Advent: Jesus kommt, kommt auf uns zu.

Lassen Sie uns auf das zu Ende gehende Jahr 2011 n. Chr. zurück blicken, um dann bewusst auf Weihnachten, das Fest der Christgeburt, und ein Neues Jahr 2012 n. Chr. zuzugehen.

Eingeladen wird

Am **Freitag, dem 2. Dezember**, feiern wir Advent ab 14.30 Uhr in den Gemeinderäumen unseres Pfarrhauses am Frankendamm 42 mit Kaffee und Kuchen, Singen und Beten.

Am Sonntag, dem **4. Dezember** (2. Advent), dann unsere Adventsfeier um 14 Uhr im Pfarrhaus in Voigdehagen.

Den Nikolaustag, **6. Dezember**, feiern wir mit einem Kindergarten-Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Heilgeistkirche.

Mit unserem Evangelischen Kindergarten EDEN feiern wir am 3. Advent, dem **11. Dezember**, einen **Familiegottesdienst** im Zeichen des Advent, 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche.

Chorprobe

donnerstags, 19 Uhr,
Michael Blohm, Tel.: 28 97 18
michablohm@web.de

Hauskreis

mittwochs, 18.30 Uhr
Kontakt: A. u. M. Stein,
Tel.: 28 00 61

Frühstücksgebet

Dienstag, 8.30 Uhr,
Frankendamm 42
13.12., 10.1., 21.2.

Frauenstunde

Mittwoch, 15 Uhr,
Frankendamm 42,
7.12., 4.1., 1.2.

Bastelkreis montags, 15.30 Uhr, Pfarrhaus Frankendamm 42, Kontakt: B. Ross, Tel.: 27 16 43

Gemeindeabend zur Jahreslosung 2012 mit Maria Kaissling, OJC Greifswald, 7.1.2012, 18 Uhr

ELTERN-KINDER-MORGEN

im Frankendamm 42

Montags um 9.30 Uhr „krabbeln“ es beim „ELKIMO“ in unserem Pfarrhaus – Eltern mit Kindern (bis 3 Jahre) sind dazu eingeladen.

Jeden Montag treffen sich Eltern mit ihren Kindern in unseren Gemeinderäumen im Pfarrhaus am Frankendamm. Dabei geht es lustig und munter zu: Es wird in froher Runde gekrabbelt und gespielt, gesungen und gemalt, erzählt und gegessen. Und es werden Erfahrungen ausgetauscht, Tipps weiter gegeben. Auch findet manche und mancher hier Beratung, Hilfe und Unterstützung. Denn das Eltern-Sein will geübt und „trainiert“ werden...

Nach und nach wächst eine Gemeinschaft, die offen ist für „Neue“ und dankbar vieles miteinander austauscht und erlebt. Vielleicht können Sie unser Angebot weiter geben. Darüber freuen wir uns.

Kontakt:
Anja Falkenberg
Tel. 29 29 10
anja.falkenberg@arcor.de



Verabschiedung von Pfarver Druckrey und seiner Familie am 15. Januar 2012

Für manchen ist es sicher eine überraschende und vor allem schmerzhaft Nachricht: Pfarver Hans Druckrey wird zum 1. Januar in den Vorruhestand gehen!

Dafür gibt es viele Gründe. Vor allem hat sein gesundheitliches Befinden der letzten Jahre zu diesem Entschluss beigetragen. Dazu kommt, dass es mit dem Beginn der Nordkirche Pfingsten 2012 diese Regelung nicht mehr geben wird. Es ist jetzt also die letzte Möglichkeit gewesen, der Bitte von Bruder Druckrey zu entsprechen.

Dass wir alle das bedauern, ist das eine. Es wird Veränderung bedeuten und Neubeginn, für Druckreys ebenso wie für die Gemeinde und auch die Schwestern und Brüder im Amt.

Wir danken den Druckreys für ihr Dasein in unserer Kirche und Stadt, für ihr freundliches und unermüdliches Engagement, für ihr offenes Haus, für wunderbare Gottesdienste und ... Wir werden Euch vermissen!

Für Euren weiteren Weg wünschen wir von Herzen Gottes Segen! Für alle, die danken möchten und Druckreys gute Wünsche mit auf den Weg geben wollen, feiern wir den Gottesdienst zur Verabschiedung am 15. Januar um 14.00 Uhr in der Heilgeistkirche.

Helga Ruch, Superintendentin

Einladung

Im Anschluss an den Gottesdienst zur Verabschiedung von Herrn Pfarver Druckrey, am 15. Januar 2012 um 14 Uhr, lädt der Gemeindegemeinderat die Gottesdienst-Teilnehmer in die Gemeinderäume im Pfarrhaus am Frankendamm 42 ein. Dort wird es Kaffee und Kuchen geben. Wir werden miteinander singen, reden und uns bei einem Rückblick an die guten Jahre mit unserem Pfarver erinnern. Vielleicht wird der eine oder andere ein Grußwort sprechen. Wir freuen uns auf Sie.

Peter Mieke
Vorsitzender GKR Heilgeist-Voigdehagen

Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst. Dieser Gottesdienst ist der Examensgottesdienst zum 1. Theologischen Examen von Ellen Nemitz. Im Anschluss wird zum Gespräch eingeladen.

An diesem Sonntag eröffnen wir nach dem Gottesdienst den Adventsbasar. Auch in diesem Jahr sind wieder viele schöne Dinge in der Lutherstube oder zu Hause entstanden, die nun erworben werden können, um Freude zu verbreiten. Auch gibt es Kirchenkaffee.

Um 17.00 Uhr laden wir dann zu einem festlichen Konzert als Einstimmung in die Adventszeit ein. Es singt der „Stralsunder Sängerbund von 1973 e.V.“ unter der Leitung von Heidrun Mestemacher.



3. Advent

15.00 Uhr Adventsnachmittag. Wie schon in den letzten Jahren, möchten wir als Gemeinde am 3. Adventssonntag am Nachmittag zusammen sein. Es singt der Chor

unserer Gemeinde, wir hören auf eine Andacht und natürlich werden wir die vertrauten Advents- und Weihnachtslieder singen. Ebenso laden wir zum Adventskaffee ein.

Heiligabend:

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

17.00 Uhr wird die Christvesper wieder besonders musikalisch gestaltet.

17.00 Uhr Christvesper in der Auferstehungskirche mit Krippenspiel.

1. Weihnachtsfeiertag : Gottesdienst Pfarrer Haack und Chor der Gemeinde.

2. Weihnachtsfeiertag: Gottesdienst mit Vikar Fricke.

Liebe Gemeindemitglieder,

immer wieder durften wir im vergangenen Jahr erleben, wie Gott uns in den verschiedensten Situationen unseres Lebens gehalten und geführt hat. Über seine Kraft in unserem Leben können wir immer wieder nur staunen und dankbar sein. So wie er es uns in der neuen Jahreslosung verspricht, ist er tatsächlich gegenwärtig. Jesus verspricht uns: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Korinther 12,9) Das macht Mut zum Leben, denn darauf können wir in der Tat bauen. Ich wünsche Ihnen immer wieder genau diese Erfahrung und danke für alles Miteinander und bin gespannt auf die Begegnungen im neuen Jahr, Gott befohlen,

Ihr Reinhart Haack

Der Seniorennachmittag am Donnerstag, dem 1. Dezember, beginnt traditionell in der Adventszeit um 14.00 Uhr. Mit dabei sind auch die Kinder der Kita „Im Heuweg“, die ein kleines Programm vorbereitet haben.

Umsonstladen ab 01.11.2011 in Trägerschaft der Luther-

Auferstehungsgemeinde

Seit etwa 3 Jahren ist der „Umsonstladen e.V. Stralsund“ ein fester und guter Bestandteil der Arbeit im Nachbarschaftszentrum in der Auferstehungskirche Grünhufe. Nun löst sich der Verein auf. In Zukunft wird die Gemeinde Träger dieser für die Menschen der Region wichtigen Arbeit sein.

Thorsten Röhnke wird diese Arbeit ehrenamtlich weiterführen und koordinieren.

Wir freuen uns sehr, diese neue und schöne Herausforderung anzunehmen und hoffen, dass die Gemeinde weiterhin mit Sachspenden diese besondere Art der Unterstützung für bedürftige Menschen mit trägt. Wichtig für uns ist auch die ehrenamtliche Mitarbeit. Wenn Sie bereit sind etwas von Ihrer Zeit und Kraft für andere Menschen zu geben, melden Sie sich bei uns.

Sie erreichen Thorsten Röhnke von Montag bis Freitag in der Zeit von 09.00-12.00 Uhr in der Auferstehungskirche oder unter 0176/23225485.

Mittwochsgebet
mittwochs 19 Uhr

Chor

montags 19.30 Uhr

Christenlehre

mittwochs 15 Uhr

Begegnungstreff Aufwärts
in der Auferstehungskirche:
mittwochs 15.30 Uhr

Lutherfrühstück

donnerstags 9 Uhr

Angebote der Lutherstube

dienstags bis donnerstags

ab 14 Uhr

Gedächtnistraining,

Malen, Handarbeit, Kochen,

Buchlesungen, Kaffeerunde,

Ausflüge, Filmnachmittag,

Bibelgarten

Seniorenachmittag

Do 01.12. – 14 Uhr,

05.01., 02.02. – 15 Uhr

Bibelstunde

Do 8.12., 12.1., 16.2. – 15 Uhr

Bibelgespräch

Mi 14.12., 11.01., 25.01.,

22.02. – 19.30 Uhr

Singenachmittag

Do 15.12., 26.01., 23.02.

14.30 Uhr

Hauskreise

montags: 19.30 Uhr

Fam. Heinzerling: 35 55 37

Sieglinde Witt: 34 65 97

Besuchsdienstkreis

1 x monatlich

Ute Wichering: 28 12 59

Jugendhauskreis

mittwochs: 19.00 Uhr

Fam. Gürgen: 67 25 41

Jugendarbeit

siehe Jugendkirche

Kontakt Lutherstube und

Kirche: Renate Keil: 49 83 37

Im Januar laden wir wieder zur **Allianzgebetswoche** ein. Unter dem Motto „**Verwandelt durch Jesus Christus**“ finden Allianz-Gebetsveranstaltungen und offene Abende in mehr als 25 Ländern Europas sowie in Ländern anderer Kontinente statt. Allein in Deutschland werden sich voraussichtlich wieder ca. 300.000 Christen in ca. 1.100 Orten aus den unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden versammeln, um im gemeinsamen Gebet die von Jesus Christus verheißene Einheit zu leben und erfahrbar zu machen.

In Stralsund treffen wir uns jeweils um 19.30 Uhr

Montag, 9.01. Frauenabend, Adventgemeinde,
Alte Richtenberger Str. 41

Dienstag, 10.01. Methodistische Gemeinde,
Sarnowstraße 39

Mittwoch, 11.01. Baptistische Gemeinde, Fährstraße 11

Donnerstag, 12.01. Christuskirche, Bartherstraße 65 c

Freitag, 13.01. Landeskirchliche Gemeinschaft
Knieperwall 15

Sonnabend, 14.01. Jugendabend, Elimgemeinde,
Bartherstraße 65 (Beginn 18.00 Uhr)

Sonntag, 15.01. 10.00 Uhr Gottesdienst
in der Auferstehungskirche Grünhufe

Sonntag, 22. Januar

Für uns als Gemeinde ist es sehr wichtig, die Gemeinschaft die uns durch den Glauben geschenkt wird, auch zu leben. Tischgemeinschaft ist ein Ausdruck dafür. So laden wir am Sonntag, den 22. Januar wieder zu einem gemeinsamen Essen nach dem Gottesdienst ein. Es wird für uns leckere Suppe gekocht werden.

Welches Stück wird hier eigentlich gespielt?

Wenn Menschen sich versammeln, um gemeinsam auf Gottes Wort zu hören und ihm zu antworten in Gebeten und Liedern, dann halten wir Gottesdienst. So zentral dies für das Gemeindeleben ist, so unterschiedlich sind die Erfahrungen damit. Einen Gottesdienst zu erleben, kann sich anfühlen, wie nach Hause zu kommen. Im Gottesdienst kann man sich aber auch ziemlich verloren fühlen, alle um einen herum scheinen schon zu wissen, was passiert, singen auf einmal los oder sprechen etwas gemeinsam. Die einen schätzen die vertrauten Worte und Melodien, andere wünschen sich immer wieder mal was Neues. Wenn Sie die Elemente des Gottesdienstes einmal näher betrachten wollen, warum sie an dieser Stelle stehen und wie sie gestaltet werden können, dann seien Sie herzlich zu vier Abenden eingeladen. Die ersten Termine sind Dienstag, der 17.01. und Dienstag, der 21.02.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Stefan Fricke

Eindrücke aus der Mitarbeiterschaft:

Die Jugendkirche hat „Gott sei Dank“ vielfältige Angebote – nicht nur für Besucher, auch für Mitarbeiter. 1x im Monat treffen sich etwa 20 ehrenamtlich engagierte Jugendliche zum Planen und Reflektieren. Aber was finden die Jugendlichen an der Jugendkirche gut und warum engagieren sie sich? Hier ein paar Eindrücke:



Tom Harwardt (16) „Mir gefällt das breite Angebot der Jugendkirche. Außerdem gefallen mir die „Sing&Pray“-Jugendgottesdienste. Ich arbeite mit, weil es mir einen Sinn zum sonst eher langweiligen Alltag gibt. Ich gebe gern mein Wissen weiter.“

Marco „Frodo“ Scharf (21) „ Mir gefällt die Gemeinschaft, aber auch das Mitgestalten. Durch meine Mitarbeit entwickle ich mich persönlich weiter. Das hilft mir für meinen Alltag, meine Arbeit und meine Zukunft“.



Martin Lukas (25) „Mir gefällt die Offenheit. Man wird nicht abgestempelt, sondern angenommen, wie man ist. Ich arbeite mit, weil ich somit anderen Menschen was Gutes tun kann“.

Mit dem Bereich „Ehrenamt“ möchten wir den Jugendlichen helfen, ihre Gaben zu entdecken, zu fördern und einzusetzen.

Auch wenn einige von ihnen später aus Stralsund wegziehen, hoffen wir, dass sie mit ihren Gaben anderen Gemeinden und Menschen dienen und ihren von Gott gegebenen Platz finden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Offener Jugendtreff

Di u. Do von 16 -19 Uhr,

Fr von 15 - 20 Uhr

Hausaufgabennachhilfe

Di u. Do 14-16 Uhr

Fahrradwerkstatt

Di u. Do 16-18 Uhr

Jugend-Hauskreis

Mi 19.30 Uhr

(Ort wechselnd)

(siehe Homepage)

S&P-Jugendgottesdienst

So 17 Uhr

Weitere Veranstaltungen

Heiligabend Gottesdienst

24.12. um 17 Uhr

Ferien Offener Jugendtreff

geschlossen / kein S&P

Allianzgebetswoche

Jugendabend

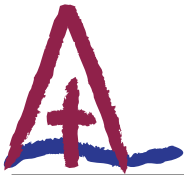
Sa. 14.01.12 um 18 Uhr

Elim-Gemeinde / Barther Str.

weitere Infos & Termine:
www.jugendkirche-stralsund.de



	Sonntag 2. Advent 04.12.	Sonntag 3. Advent 11.12.	Sonntag 4. Advent 18.12.	Samstag Heiligabend 24.12.	Sonntag 1. Christtag 25.12.	Montag 2. Christtag 26.12.	Samstag Altjahrsabend 31.12.
Heilgeist 10.30	Ruch	Druckrey	Druckrey Abendmahl	15.00 Druckrey Krippenspiel 17.00 Ruch Chor	in Frieden	Druckrey Singe- GD	16.00 Ruch Druckrey Abendmahl
Frieden 9.00	Ruch	in Heilgeist	Druckrey Abendmahl	in Heilgeist o. Voigdehagen	10.00 Ruch	in Heilgeist	in Heilgeist
Voigde- hagen	in Heilgeist o. Frieden	in Heilgeist	in Heilgeist o. Frieden	17.00 Druckrey	in Frieden	in Heilgeist	in Heilgeist
Luther 10.00	Vikar Fricke Kinder- gottesdienst Abendmahl	15.00 mit Chor Kinder- gottesdienst	Haack Kinder- gottesdienst	15.30 Haack Krippenspiel 17.00 Haack bes. musik. Gestaltung	Haack Chor	Vikar Fricke	16.00 Lehnert Abendmahl
Aufer- stehung 17.00	Jugend- gottesdienst	Jugend- gottesdienst	Jugend- gottesdienst	Gürgen Christvesper	in Luther	in Luther	10.00 Lehnert Abendmahl
St. Marien 10.00	Lehnert Kinder- gottesdienst	Lehnert Flötenkreis Kinder- gottesdienst Abendmahl	Lehnert Kinder- gottesdienst	14.30 Lehnert ohne Krippenspiel 17.00 A. Lehnert JG, Vesper mit Verkündigungsspiel	Lehnert	Lehnert Rost Lieder- gottesdienst	14.00 Lehnert Abendmahl 23.00 Rost/Chor ökumenisch
St. Nikolai 10.30	Neumann	Jax Kinder- gottesdienst Abendmahl	Mantei Kinder- gottesdienst	15.00 Neumann Krippenspiel 17.00 Neumann 23.00 Mantei	17.00 Mantei Singe-GD	im Bonhoeffer- haus o. Gemeinde- zentrum	17.00 Mantei Abendmahl
Bonhoefer- haus 9.00	Neumann Abendmahl	in Nikolai	Neumann	15.30 ter Veen	in Nikolai	Neumann	15.00 Mantei Abendmahl
Gemeinde- zentrum 10.30	Mantei u. Team Leuchtfeuer „Liebe“ 18.00 Mantei Taizé	in Nikolai	Neumann Abendmahl	15.30 Mantei Krippenspiel 17.00 Mantei Vesper	in Nikolai	Neumann	in Nikolai o. Bonhoefferhaus



	Sonntag 2. So. n. d. Christfest 01.01.	Freitag Epiphania 06.01.	Sonntag 1. So. n. Epiphania 08.01.	Sonntag 2. So. n. Epiphania 15.01.	Sonntag 3. So. n. Epiphania 22.01.	Sonntag letzter So. n. Epiphania 29.01.
Heilgeist 10.30	17.00 Ruch	16.00 A. und Ch. Lehnert Sternsinger- aussendung	Lehnert Kinder- gottesdienst	A. und Ch. Lehnert Sternsinger- empfang 14.00 Verab- schiedung Druckrey	Ruch Kinder- gottesdienst Abendmahl	Lehnert Kinder- gottesdienst
Frieden 9.00	in Heilgeist	in Heilgeist	Lehnert	in Heilgeist	Ruch	in Heilgeist
Voigde- hagen	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist o. Frieden	in Heilgeist	in Heilgeist o. Frieden	in Heilgeist
Luther 10.00	in Marien		Vikar Fricke Kinder- gottesdienst	in Auferste- hung	Haack Kinder- gottesdienst	Haack Kinder- gottesdienst
Aufer- stehung 17.00	in Heilgeist		Jugend- gottesdienst	10.00 Abschluss Allianzgebets- woche	Jugend- gottesdienst	Jugend- gottesdienst
St. Marien 10.00	Lehnert Abendmahl	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist
St. Nikolai 10.30	im Gemeinde- zentrum		im Bonhoefer- haus	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist
Bonhoeffer- haus 9.00	im Gemeinde- zentrum		10.30 Neumann Abendmahl	Neumann	Neumann	10.30 Mantei Abendmahl
Gemeinde- zentrum 10.30	17.00 Mantei		im Bonhoefer- haus	Mantei Sternsinger	Jax	09.00 Mantei Abendmahl 18.00 Mantei Taizé





	Sonntag Septuagesimae 05.02.	Sonntag Sexagesimä 12.02.	Sonntag Estomihi 19.02.	Sonntag Invokavit 26.02.
Heilgeist 10.30	Neumann Kinder- gottesdienst	Ruch Kinder- gottesdienst	Neumann Kinder- gottesdienst Abendmahl	Mantei Kinder- gottesdienst
Frieden 9.00	Lehnert	in Heilgeist	Neumann	in Heilgeist
Voigde- hagen	in Heilgeist o. Frieden	in Heilgeist	in Heilgeist o. Frieden	in Heilgeist
Luther 10.00	Haack	Haack	Haack	Haack Kinder- gottesdienst
Aufer- stehung 17.00	Jugend- gottesdienst	Jugend- gottesdienst	Jugend- gottesdienst	Jugend- gottesdienst
St. Marien 10.00	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist	in Heilgeist
St. Nikolai 10.30	in Heilgeist	im Gemeinde- zentrum	in Heilgeist	in Heilgeist
Bonhoeffer- haus 9.00	Neumann	im Gemeinde- zentrum	Mantei	Mantei
Gemeinde- zentrum 10.30	Team Leuchtfeuer „Glaube“	Neumann Abendmahl	Mantei	Schulze 18.00 Mantei Taizé

WEITERE GOTTESDIENSTE

Pflegeheim Am Mühlgraben 10.45	07.12. 04.01. 01.02.	Lehnert Lehnert Lehnert	Am 23.12. um 10.00 Uhr Weihnachtlicher Gottesdienst
Pflegeheim Am Stadtwald 9.45	07.12. 04.01. 01.02.	Lehnert Lehnert Lehnert	im Pflegeheim Am Stadtwald für
Pflegeheim Am Grünhain 9.30	21.12. 11.01. 08.02.	Lehnert Lehnert Lehnert	die Pflegeheime Am Mühlgraben Am Stadtwald Am Grünhain
Seniorenhaus Brunnenaue 9.30	22.12. 12.01. 09.02.	Lehnert Lehnert Lehnert	
Haus Samaritas 10.00	16.12. 27.01. 24.02.	Mantei Mantei Mantei	Am 24.12. um 14.00 Uhr Christvesper in der Schlosskapelle Parow Mantei
Klinikumskirche 16.00	15.12. · 24.12. (15.00 Uhr) 19.01. · 16.02.	Steinig	
Pflegeheim Rosa Luxemburg 10.00 Abendmahl	22.12. 26.01. 23.02.	Druckrey Lehnert Lehnert	
St. Josefsheim 14.30 Abendmahl	18.12. · 22.01. 19.02.	Lehnert Lehnert	
St. Josefsheim 14.00 ökum. Weihnachtsgottesdienst	22.12.	Lehnert Janiszewski	
Heilgeist 8.30 Frühstücksgebet	13.12.	10.01. 21.02.	
Luther 19.00		Mittwochsgebet	
St. Marien Chorumgang 19.00 Friedensgebet	05.12. 02.01. 06.02.	Lehnert Lehnert Lehnert	
St. Marien Bruderschaftskapelle 19.30 Passionsandachten	28.02. · 06.03. · 13.03. 20.03. · 27.03. · 05.04.		



www.pixelio.de

**Weise mir, Herr,
deinen Weg;
ich will ihn gehen
in Treue zu dir.**

Psalm 86,11

Bibelkreis

Di 06.12.

Adventsfeier

Di 03.01.

Jahresrückblick

Di 07.02.

2. Kor. 12,9

19.30 Uhr, Gemeinderaum

Seniorenkreis

Do 08.12., 12.01., 09.02.

15 Uhr, St. Josefsheim

Ehepaarkreis

Do 08.12.

Adventsfeier, um 19 Uhr

Di 31.01.

Jahresrückblick

Di 28.02.

Jahreslosung

19.30 Uhr, Gemeinderaum

Junger Ehepaarkreis

So 11.12.

Eisbeinessen ab 18.00 Uhr

Fr 27.01.: Jahresrückblick

Fr 24.02.

*Thema: „Die Kraft in
der Schwäche“*

20 Uhr, Gemeinderaum

Chorproben

montags, 20 Uhr

Gemeinderaum

Förderverein

Do 24.11., 19 Uhr

*Johanniskloster, Kapitelsaal
„Stralsund in der Schweden-
zeit“ – Ereignisse und*

Anekdoten, erzählt von

Frau Dr. Regina Nehmzow

Musikalische Einlagen:

Martin Rost (Harmonium)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 geht zu Ende. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, hat die diesjährige Adventszeit begonnen.

Viele Menschen werden in den nächsten Wochen Rückschau auf das gelebte Jahr 2010 halten und fragen: Was war besonders schön, was war sehr schmerzlich? Was wurde erreicht, was ist nicht gelungen? Dabei gibt es sicher auch die Erkenntnis: Viele Entscheidungen waren innerhalb kürzester Zeit zu treffen, mehrere Probleme oft gleichzeitig zu bewältigen. Die Rückschau führt zur Vorausschau mit der Frage: Was wird uns das neue Jahr bringen? Wird es turbulent oder harmlos, still oder laut, schmerzlich oder fröhlich werden. Wie wird es uns wohin führen?

Im Monatsspruch für den Januar 2012 zeigt uns der Beter des 86. Psalms, was uns in Lebenszeiten Orientierungshilfe geben und sozusagen „Leuchtturm“ sein kann: Die Wegweisungen unseres Gottes.

Christlicher Glaube ist praktische Lebenshilfe. Das gilt sowohl für Gottes Liebe, die uns immer wieder trägt, leitet, hilft und aufbaut. Das gilt aber auch in der Weise, dass wir uns in der Gemeinde gegenseitig beistehen und helfen.

Der zweite Teil des Monatsspruches nennt ein Vorhaben des Psalmbeters. Ob auch ihm bewusst war, dass trotz dieses Vorhabens nicht ausgeschlossen ist, dass wir auch vom Wege abkommen können? Gottes Liebe ist so unermesslich groß, dass wir immer wieder zurückkommen können. GOTT sei Dank!

Der Dreieinige Gott segne, behüte und begleite uns alle im Jahr 2012 und stehe uns bei, damit wir nicht vom Wege abkommen und gegebenenfalls rasch darauf zurückkehren.

Herzliche Grüße aus St. Marien
von Stefan Voss & Barbara Christian



Barbara Christian

Advent

Am zweiten Sonntag im Advent, das ist der 4. Dezember, werden Sie ab 15 Uhr auf dem Basar des Rotary-Clubs das ein oder andere Weihnachtsgeschenk erwerben können.

Anschließend wird die Tombola des Clubs in der Turmhalle der St. Marienkirche für Spannung und Überraschungen sorgen. Der Erlös wird einem karitativen Zweck zugutekommen. In dem Adventskonzert am selben Tag um 17 Uhr wird festliche Barockmusik zu hören sein. Es musizieren Sabine Lange (Sopran) und die Kantoreien St. Nikolai Altefähr und St. Marien Stralsund unter der Leitung von Martin Rost (Orgel).

Bereits am Samstag, dem 3. Dezember um 17 Uhr können Sie das nahezu gleiche Konzert in der Nikolaikirche in Altefähr erleben.

Eisbeisessen



Beim Eisbeisessen 2010

Der Junge Ehepaarkreis trifft sich am Sonntag, dem 11. Dezember ab 18 Uhr bei Familie Dursteler in Grahlerfähre zum -fast schon traditionell stattfindenden- „Eisbeisessen“. Hierzu wird gesondert eingeladen. Verbindliche Anmeldungen sind bis einschließlich 5. Dezember im Büro der St. Mariengemeinde unbedingt erforderlich.

Heiligabend und Weihnachten

Seien Sie herzlich eingeladen zu den gottesdienstlichen Veranstaltungen am Heiligen Abend und zum Christfest: Am 22. Dezember um 14 Uhr findet im St. Josefsheim ein ökumenischer Weihnachtsgottesdienst statt, in dem die Weihnachtskrippe gesegnet wird. Am 24. Dezember wird um 14.30 Uhr in St. Marien der Predigtgottesdienst (ohne Verkündigungsspiel) gefeiert. Um 17 Uhr beginnt in St. Marien die Christvesper, in der Mitglieder der Jungen Gemeinde sowie Vor- und Hauptkonfirmanden das Verkündigungsspiel aufführen. Um 22 Uhr bringen Martin Rost (Orgel) und Sabine Lange (Solo-Sopran) in dem Konzert zur Heiligen Nacht unter anderem Werke von Bötdecker, Buxtehude und Bach zu Gehör. Am ersten und am zweiten Christtag feiern wir jeweils um 10 Uhr Gottesdienst. Im Gottesdienst am 2. Christtag werden wir viele der wunderbaren Weihnachtslieder singen.

Jahreswechsel

Mit Gottes Wort verlassen wir das Jahr 2011 und gehen in das neue Jahr 2012: Am 31. Dezember feiern wir um 14 Uhr in der St. Marienkirche Gottesdienst mit Abendmahl, um 17 Uhr



Adventsbasar des Rotary-Clubs 2010

Konzerte

2. Sonntag im Advent

04.12., 17 Uhr

*Festliche Barockmusik
zu Advent und Weihnacht*

Sopran: Sabine Lange

*Kantoreien St. Nikolai Altefähr
und St. Marien Stralsund*

Leitung und Orgel:

Martin Rost

Heiligabend

Sa 24.12., 22 Uhr

Orgelkonzert

zur Heiligen Nacht

Werke von Bötdecker,

Buxtehude, Bach u. a.

Sopran: Sabine Lange

Orgel: Martin Rost

Silvester

Sa 31.12., 17 Uhr

Festliche Orgelmusik zum

Jahresausklang

Orgel: Petros Paukkunen und

Martin Rost

Besondere Gottesdienste und Andachten

Do 22.12., 14 Uhr
St. Josefsheim
ökum. Weihnachts-
gottesdienst mit Segnung
der Weihnachtsskrippe

Sa 24.12., 17 Uhr
Verkündigungsspiel der
Jungen Gemeinde / Andrea
Lehnert

Sa 31.12., 23 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
zum Jahreswechsel
Musik und Meditation
Martin Rost / Chor

Di 28.02., 19.30 Uhr
Bruderschaftskapelle
erste Passionsandacht

Die weiteren
Passionsandachten
finden am 06., 13., 20.
und 27. März sowie
am Gründonnerstag,
dem 05. April statt.

spielt Martin Rost in unserer Kirche ein Orgelkonzert zum Jahresausklang und um 23 Uhr beginnt eine ökumenische Andacht mit Chormusik, mit Zeit und Raum zur Meditation: Was war im zu Ende gehenden Jahr geschehen? Was mag das neue Jahr bringen? Welche Höhepunkte sind in Aussicht? Was ist zu befürchten?

Nach dieser Andacht, die etwa 30 Minuten dauern wird, besteht für Andachtsteilnehmer/innen die Möglichkeit, den Turm unserer Kirche zu besteigen. Alternativ kann der Jahreswechsel in der Turmhalle erlebt werden. Sie sind herzlich eingeladen und willkommen.

Konfirmandenfreizeit

Die Konfirmanden sind vom 4. bis 8. Februar auf Reisen. Sie werden auf den Spuren Martin Luthers in der Lutherstadt Wittenberg unterwegs sein. Die Gemeinde ist um Fürbitte für unsere Jugendlichen und ihre Begleiter gebeten.

C + M + B = Caspar + Melchior + Balthasar?

„Was bedeuten eigentlich diese Buchstaben?“, werde ich manchmal gefragt, wenn jemand das Segensband der Sternsinger über meiner Wohnungstür sieht. „Sind das nicht Caspar, Melchior und Balthasar?“ So manch einer vermutet, es seien die Initialen der Heiligen Drei Könige, die sich hinter dieser Abkürzung verbergen, und wie ich gelesen habe, ist dies tatsächlich die ursprüngliche Bedeutung.

In der Bibel sucht man diese Könige allerdings vergebens. Im Matthäusevangelium ist von den „Weisen aus dem Morgenland“ die Rede, aber weder die Anzahl noch die Namen der Weisen werden hier beschrieben. Heute stehen die Buchstaben für den Segenswunsch „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“. Ich persönlich finde diese Deutung viel schöner, weil die Sternsinger ja auch den Segen Gottes, den sie bei ihrer Aussendung erhalten, in die Häuser und Familien hineintragen und an die Menschen weitergeben.

So soll es selbstverständlich auch 2012 geschehen: Im Gottesdienst am 6. Januar um 16 Uhr in der Heilgeistkirche werden die Sternsinger gesegnet und ausgesandt. Bevor die Gemeinde sie am 15. Januar an gleichem Orte im Gottesdienst um 10.30 Uhr empfängt, werden die Sternsinger in vielen Wohnungen und Firmen Geld für die „Kinderhungerhilfe in Afrika“ gesammelt und den Menschen Gottes Segen gebracht haben: 20 C + M + B 12 = Christus mansionem benedicat 2012!

Barbara Christian

Vorschau

Die ökumenische Bibelwoche findet 2012 vom 5. bis 9. März statt. Wir werden uns mit sieben ausgewählten Psalmen beschäftigen. Nähere Informationen lesen Sie bitte in der nächsten Ausgabe von „Evangelisch in Stralsund“.



Bekommen Sie gern Besuch?

Na klar, werden Sie sagen. Und wenn dann noch jemand an der Tür steht und zum eigenen Geburtstag gratuliert, ist es besonders schön. Und die Freude ist groß! Solche Erfahrungen haben wir oft gemacht. Wir – das sind die im Moment 4 Ehrenamtlichen im Besuchsdienst und die 2 Pastoren unserer Gemeinde.

Wir haben uns getroffen, um die aktuelle Lage genauer in den Blick zu nehmen. Das Ergebnis: Es ist zurzeit alles andere als einfach, den Bedarf an Besuchen einigermaßen abzudecken. Viele Gemeindeglieder konnten nicht besucht werden, weil es einfach zu wenige sind, die im Besuchsdienst mitarbeiten.

Dringend bitten wir um Mithilfe! Und sei es, dass jemand sagt: „Ich mache einen Besuch im Monat!“ Es würde uns helfen. Dann kommt eine Nächste und sagt: „Einen Besuch? Das schaffe ich auch noch.“ Das wäre sehr schön! Ein Signal, das uns Mut machte!

Aus Afrika stammt der schöne Kanon: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Bitte! Sprechen Sie uns an!

Albrecht Mantei und Hanns-Peter Neumann



Hanns-Peter Neumann

Besuchsdienst

Leuchfeuer-Gottesdienste

Wir suchen immer noch Ehrenamtliche, die Lust haben, sich in der inhaltlichen, der organisatorischen oder der praktischen Vor- und Nachbereitung der Leuchfeuer-gottesdienste zu beteiligen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei einem Mitglied der Vorbereitungsgruppe.



Begegnungsabende Bonhoefferhaus

Donnerstag,
01. Dezember, 19 Uhr
**Vorweihnachtlicher
Abend**
mit Krippenausstellung
und Gesangsgruppe sowie
Besuch aus Südafrika

Donnerstag,
05. Januar, 19 Uhr
**Lichtbildervortrag
über Norwegen**

Donnerstag,
02. Februar, 19 Uhr
**Mitgliederversammlung
und anschließend
„Vorstellung von Büchern,
die wir lieben“**

Klönkauken

Donnerstag,
08.12. 14.30 Uhr
Bonhoefferhaus

Donnerstag,
12.01. 14.30 Uhr
Bonhoefferhaus

Donnerstag,
23.02. 14.30 Uhr
Bonhoefferhaus

Bachchor

montags 19.15 Uhr im Ge-
meindezentrum

Kirchenchor Knieper West

dienstags 19 Uhr im SDZ

Gospelchor

donnerstags 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum

Flötenkreis

nach Absprache mit Frau
Goßblau

Alle Jahre wieder ...

... sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs!

Auch im neuen Jahr 2012 werden sich Kinder der „Arche Noah“ und der Kinderkirche ab dem 6. Januar - nach der Aussendung im Kirchencafé der Senioren - auf den Weg machen, um als Sternsinger den Menschen die frohe Botschaft von Christi Geburt zu bringen und ihnen den Segen über die Haustür zu schreiben: „Christus mansionem benedicat“. Die Kinder können sich meistens über einen kleinen „süßen Dank“ freuen.

Es ist aber auch Tradition, an andere Kinder zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Deshalb sammeln die Sternsinger wieder Spenden für das Kinder- und Jugenddorf Lokod in Rumänien.

Einige langjährige „Anlaufstellen“ stehen schon auf unserer Liste, wir kommen aber auch gerne zu Ihnen!

Wer Besuch von den Sternsängern bekommen möchte, sollte sich bis zum 5. Januar 2012 im Gemeindebüro telefonisch anmelden, dann versuchen wir, einen Besuch möglich zu machen.

Im Sternsinger-Gottesdienst am 15. Januar um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum werden die Sternsinger empfangen und zeigen ihr kleines Programm.

Herzliche Einladung, auch zum gemütlichen Beisammensein bei Tee und Kaffee nach dem Gottesdienst!

Christine Standfuß und Regine Thomas



Weihnachtskonzerte

In diesem Jahr ist es wieder soweit: am 11. und 12. Dezember erklingt Bachs Weihnachtsoratorium in der Heilgeistkirche!

Alle zwei Jahre führt der Bachchor mit Solisten und Orchester dieses bekannteste aller Oratorien auf. Es besteht aus sechs einzelnen Kantaten, die Bach in den Gottesdiensten der Weihnachtstage 1734 – 35 aufgeführt hat. In den meisten Konzerten unserer Zeit werden jedoch nur die ersten drei davon zu Gehör gebracht. Der Bachchor an St. Nikolai widmet sich in diesem Jahr einmal den Teilen 4 bis 6. In ihnen geht es nicht mehr direkt um die Geburt des Gottessohnes, sondern um seine Namengebung, um den Besuch der drei Weisen aus dem Morgenland und um die Verfolgung durch König Herodes. Einige Kleinode des Bachschen Schaffens sind hier anzutreffen: die zauberhafte Sopranarie „Flößt mein Heiland“, in der der Solistin ein Echo beigezelt wird, oder das fast schon szenische Terzett „Ach, wann wird die Zeit erscheinen?“, in der die Altistin den anderen beiden Solisten entgegenwirft „schweigt, er ist schon wirklich hier“.

Auch in diesen drei Teilen gibt es grandiose Chöre, innige Arien und Choräle, die die Herzen berühren. Trotzdem wird das Konzert mit dem Beginn des ersten Teiles, mit dem Chor „Jauchzet, frohlocket“ beschlossen werden. Vielen Menschen geht es da ähnlich: wenn diese Töne erklingen, „dann kann Weihnachten werden“.

Matthias Pech

Die Konzerte finden statt

am 11.12. (3. Advent) um 17.00 Uhr
und am Montag, dem 12.12. um 19.30 Uhr.

Es singen Julia Marie Kähne (Sopran), Maria Schlestein (Alt), Manuel Günther (Tenor), Dávid Cizmár (Bass) und der Bachchor an St. Nikolai zu Stralsund. Es spielt das Kammerorchester St. Nikolai, die Leitung hat Matthias Pech. Karten gibt es im Vorverkauf im Geschäft von Familie Stabenow.

(!) 18.12. (!)

Am 19.12. (4. Advent) spielen wieder die Posaunenchor der landeskirchlichen Gemeinschaft unter der Leitung von Andreas Thieme ihre traditionelle Bläsermusik bei Kerzenschein. Wie in den vergangenen Jahren wird dieses Konzert zweimal angeboten: um 16.00 und um 18.00 Uhr.

Die Eintrittskarten zum symbolischen Preis von 1,- EUR sind wegen der großen Nachfrage nötig und können im Vorverkauf u.a. im Portalgebäude von St. Nikolai erworben werden.



Der Bachchor führt das Weihnachtsoratorium am 28.12.1954 in der Heilgeistkirche auf – gezeichnet vom Stralsunder Künstler Erich Kliefert

Gemeindezentrum

Seniorentanz

freitags um 15 Uhr
9.12., 13.12.,
27.01., 10.02., 24.02.

Kirchencafé

freitags um 15 Uhr
2.12., 06.01., 03.02.

IMPRESSUM

Evangelisch in Stralsund

Auflage: 7.000

Redaktionskreis:

Hanns-Peter Neumann,
Elisabeth Goßlau, Annett Gröbe,
Barbara Christian, Stefan Voss
Auf dem St. Nikolaikirchhof 2
evangelisch_in_stralsund@
yahoo.de

Layout: Lutz Richter

Druck: Klatschmohn Verlag

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 11.01.2012

Sozial-Diakonisches Zentrum

Gesprächsabende

Montag, 30. Januar, 19 Uhr,
Gesprächsabend mit Frau
Karin Freudenberg:
„Der Mensch ist, was er ißt“
– ein Beitrag zur gesunden
Ernährung

Montag, 27. Februar, 19 Uhr,
Gesprächsabend mit Frau
Monika Brandt und
Herrn Pf. i. R. Winrich Jax:
„Religion in der
Verantwortung“ –
Stimmen bekannter
Politiker

Männerfrühstück

donnerstags um 9 Uhr
26.01. und 23.02.



Der Petersdom ist überwältigend –
Blick in die Kuppel von Michelangelo
über dem Papstaltar

Rom. Rom? Rom!

Vorab, es war eine gelungene Reise, ein wunderschönes Erlebnis, das die elf Teilnehmer gemeinsam genossen. Unser Hotel war ein gemütliches Haus der Waldenser, ruhig und doch zentral gelegen. Ausgerüstet mit einer U-Bahn/Buswochenkarte konnten wir Rom bequem erkunden.

Zunächst spazierten wir vom beeindruckenden Trevibrunnen, der uns einen ersten Vorgeschmack auf die Touristenmengen gab, über die Spanische Treppe auf den Pincio. Belohnt wurden wir mit einem großartigen Blick auf Rom. Schon hier beeindruckte Rom nicht nur mit seinen historischen Bauten. Auffallend viel Grün ziert die Stadt, riesige Piniolen, Zypressen, Palmen, Bäume mit Früchten, wie Zitronen, Oliven und üppig blühende Pflanzen.

Weiter besuchten wir Teile eines Katakombenfriedhofes, angelegt über vier Etagen, etwa 20 km lang, bummelten über die Via Appia Antica, die Rom mit Brindisi verband, bereits im 4. Jh. v. Chr. angelegt wurde und auf der noch heute Spurrillen antiker Wagenräder zu sehen sind. Eine Stadtrundfahrt verschaffte uns einen Überblick über die Vielfalt Roms, das auch zahlreiche abwechslungsreich gestaltete Fassaden der Wohnhäuser aufweist.

Stellvertretend für die vielen Kirchen seien genannt S. Maria Maggiore, wohl größte Marienkirche der Welt, mit schönen Mosaiken aus dem 5. Jh., sowie S. Sabina, eine frühchristliche Basilika im romanischen Stil. Eine sachkundige Führung genossen wir durch das Forum Romanum und das Kolosseum, ein Gebäude mit eher grausiger Vergangenheit u.a. wegen der Gladiatorenkämpfe.

Auf dem Programm standen weiter Engelsburg, Pantheon, Vatikanische Museen und Petersdom. Wer mutig den Anstieg auf die Kuppelspitze wagte, wurde mit einem herrlichen Blick über Rom belohnt. Einen solchen konnten wir auch jeden Morgen bei kurzer Andacht von der obersten der Terrassen unseres Hotels genießen.

Leckere Speisen in gemütlicher Runde schlossen dann die Tage ab. Eine rundherum gelungene Reise, deren Höhepunkt für viele der Besuch der antiken Totenstadt unter dem Petersdom war, in der – vieles spricht dafür – auch Petrus seine letzte Ruhe fand.

An dieser Stelle noch einmal Dank an Pfarrer Neumann für die hervorragende Organisation und Betreuung.

Marianne Störmer

Busfahrt nach Güstrow

Am 25. August trafen sich 44 Mitglieder vom Förderverein Begegnungszentrum Bonhoefferhaus e. V. und dem Klönkauken zur alljährlichen gemeinsamen Ganztagsfahrt. Unser Ziel war die Barlachstadt Güstrow. Auf der Hinfahrt ging es durch Richenberg und vorbei an Tribsees. Der Bus fuhr weiter durch Bad Sülze. Beim Blick auf die Felder sah man immer wieder die negativen Auswirkungen der langen Regenzeit. Etliche Bauern konnten von den durchweichten Böden noch nicht ihren Raps und das Getreide ernten.

Bald hatten wir unser erstes Ziel, die Autobahnkirche Kavelisdorf, erreicht. Die Kirche wird von Autofahrern und Radlern für Gottesdienste und Konzerte gut angenommen. Nach einer kurzen Andacht durch Pfarrer Mantei führen wir weiter nach Güstrow. In der Heilig-Geist-Kirche erfuhren wir durch eine freundliche Mitarbeiterin, dass die Kirche in gotischer Backsteinarchitektur ursprünglich als Hospital erbaut und erst ab 1524 als Kirche genutzt wurde und seit 2007 das Krippenmuseum beherbergt.

Die Weihnachtskrippen hat Mechthild Ringguth aus Hamburg über 40 Jahre in 60 Ländern gesammelt. Zur Sammlung zählen rund 350 Krippen aller Kontinente. Die Krippen sind gefertigt von Künstlern, die mit ortstypischen Materialien, z. B. Holz, Kork, Salzteig, Porzellan, Bernstein, Ton, Haliotismuschel, Glas und mit ihrer Kunstfertigkeit sowie der eigenen christlichen Glaubensauffassung die Weihnachtsgeschichte gestaltet haben. Nun war die Mittagszeit gekommen und im „Haus der Kirche“ haben wir ein schmackhaftes Essen bekommen. Anschließend konnte jeder für zwei Stunden etwas unternehmen. Die Zeit verging sehr schnell und zur Kaffeezeit waren wir im Kurhaus am Inselsee angemeldet. Danach brachte uns der Bus der Fa. Teske gut nach Stralsund zurück. Dank der guten Vorbereitung durch Familie Hirsch haben wir einen außergewöhnlichen Reisetag erlebt.

Inge Rücker



Film im SDZ

07.12.2011, 19 Uhr
THE KING'S SPEECH
(England 2010)

Albert, der zweitälteste Sohn des britischen Königs George V., leidet seit seiner Kindheit unter schwerem Stottern. Als sein Vater stirbt und sein Bruder abdankt, wird „Bertie“ unerwartet König von England. Tapfer stellt er sich nicht nur seinem Sprachfehler, sondern auch der großen Herausforderung, König zu sein und zeigt in einer politisch dunklen Zeit echte Größe.

04.01.2012, 19 Uhr
DAS KONZERT
(Frankreich 2009)

In tiefster Sowjetzeit wird Andrej, Dirigent am Bolschoi-Theater, wegen seines Engagements für jüdische Orchestermitglieder zum Putzmann degradiert. 30 Jahre später findet er zufällig eine Einladung des Orchesters nach Paris. Er schmiedet einen scheinbar unmöglichen, irrwitzigen Plan...

01.02.2012, 19 Uhr
DAS LABYRINTH DER WÖRTER
(Frankreich 2010)

Germain, ein ungebildeter Arbeiter um die 50, lernt im Park die viel ältere, feinsinnige und belesene Margueritte kennen, die - wie er - mit den Tauben spricht. Sie führt Germain in die ihm fremde Welt der Literatur voller verwirrender Worte. Langsam wächst zwischen beiden eine tiefe Freundschaft, denn Herzensbildung braucht keinen akademischen Abschluss.



BESTATTUNG

WALDEMAR BEKKER 18
HANS-KARL BOLDT 78
KARL BÖTTINGER 76
DETLEF DÖBLER 60
MANFRED EWALD 76
HARRI HAHN 73
CHARLOTTE HERMANN 101
IRMGARD KASTEN 83
CHRISTA KÖHLER 83
WALTRAUD KÖNIG 73
INGEBORG KREHAYN 91
SONJA LANDMESSER 86
DR. HELMUT LIMBERG 80
ILSE PAUELS 87
HANNA PETERSSEN
EGBERT SCHWARZ 71
KARL-HEINZ TORNOW 86
HANS TREDUP 87
ROLF DIETER ZIEGLER 71

TAUFE

JETTE BERNSTEIN
OLE BERNSTEIN
CHRISTOPHER HEINZERLING
LEON IVANOV
ALEXANDER IVANOV
KONSTANTIN KALISCH
RAHEL JOHANNA KOECK
FELIX-FRANK KOTARSKI
LUISE KRÜGER
TIM ROJAHN
PABLO EMANUEL SCHILDT
MALTE SCHRÖDER
LUKAS TESCH

TRAUUNG

JÜRGEN BENGES UND MONIKA BENGES GEB. WEGNER

GOTTESDIENST ZUR EHESCHLISSUNG

JOACHIM GEMMEL UND ANNEGRET GEB. HAHS

AUFNAHME IN DIE EVANGL. KIRCHE

WALTRAUD MARTHA ELISABETH PITTNER

Heilgeist

ELKIMO

montags, 9.30 Uhr
Frankendamm 42

Heilgeist / St. Marien Jungschar

Kleiner Diebsteig 15

2.-4. Klasse
montags 14.30 - 16.30 Uhr

4.-6. Klasse
dienstags 15 - 17 Uhr

1. Klasse
mittwochs 13.30 - 15.30 Uhr

2.-3. Klasse
donnerstags
14.30 - 16.30 Uhr

Heilgeist / Luther / St. Marien Konfirmanden

Grundkurse jeweils Samstag
9-12 Uhr, 10.12., Marienstr. 16,
Grundkurs „Christgeburt“
Kurs „Gebet“, 14.01.,
Frankendamm 42
Konfirmandenfahrt nach
Wittenberg, 04.-08.02.

Junge Gemeinde

donnerstags 19 Uhr
Marienstr. 16
Kontakt: Andrea Lehnert
Tel. 0172-2783769
tine-andrea@web.de

St. Nikolai Kinderkirche

Gemeindezentrum
1. - 2. Klasse mittwochs,
15 - 16.30 Uhr
(Fahrdienst n. Absprache
möglich)

3. - 6. Klasse donnerstags,
15.30 - 17.00 Uhr
(Fahrdienst n. Absprache
möglich)

Krabbelgruppe
donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr
Kinder ab 1 Jahr (oder frü-
her) - 3 Jahre mit ihren Eltern
Vorschulgruppe
Kinderkirche im Kindergar-
ten Arche Noah donners-
tags, 14.30 Uhr

Ihr seid die Kleinen in der Gemeinde, doch ohne euch geht gar nichts, ohne euch geht's schief..

So werden die Kinder jeden Sonntag im Gottesdienst von den erwachsenen Gottesdienstbesuchern singender Weise begrüßt und auf dem Weg zu ihrem Kindergottesdienst begleitet. Im Gemeindeforum erleben dann die Kinder ihren eigenen Gottesdienst. Er ist verständlicher und in kindgerechter Weise aufgearbeitet.

Dass dies möglich ist, dafür sorgt ein kleiner Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Gemeinde immer wieder in sorgfältiger und liebevoller Arbeit. Mehrmals treffen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Kinderkirchenkreises, um die Themen auszuwählen, sie zu besprechen und vorzubereiten. Auf diesem Weg sagen wir allen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön! Wer Lust hat in diesem Kreis mitzuarbeiten, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Herzliche Einladung zur jährlichen Kinderkirchentagung!

Sie findet am Dienstag, den 10. Januar 2012 von 17 bis 20.30 Uhr im Clubraum im Norddeutschen Hof, Neuer Markt 22 statt.

Ablauf:

- 17 bis 18 Uhr: Einführung: „Die religiöse Entwicklung des Kindes“ (Referat)
- 18.10 Uhr: Thema: „Wie sag ich es den Kindern?“
Methodische und didaktische Möglichkeiten, biblische Geschichten aufzuarbeiten
- 19 Uhr: Abendessen
- 19.30 bis max. Weiterarbeit am Thema sowie Fragen
- 20.30 Uhr: und weitere Planung

Jungschar Projekt: „Wir verschenken eine Krippe“

Nun ist es wieder so weit, die Kinder der Jungschar verschenken ihre 4. Weihnachtskrippe.

Voller Freude haben sie schon zum 1. Ökumenischen Kirchentag in Greifswald angefangen zu basteln. Die drei Könige sind schon fertig und erstrahlen in frohen Farben. Aber auch die Hirten haben schon ihren Stock in der Hand und wollen sich auf den Weg begeben. Denn ein Weihnachtsfest ohne Krippe und Jesuskind soll keiner mehr feiern. Dafür wollen die Mädchen und Jungen der Jungschar sorgen.

Jeder soll es wissen:

Christus ist für alle Menschen auf die Welt gekommen, nur des-



halb gibt es das Weihnachtsfest überhaupt! So wird in diesem Jahr die Weihnachtskrippe an die Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH „Haus am Wald“ verschenkt. Die Jungscharkinder werden die Krippe, verbunden mit einem kleinen Adventsprogramm, den Heimbewohnern überreichen.

A. Lehnert



Andrea Lehnert

Sankt Nikolaus in St. Nikolai am Dienstag, dem 6. Dezember um 17 Uhr



Hanns-Peter Neumann

Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern, zu singen und eine Geschichte über St. Nikolaus zu hören und zu sehen. Wie in jedem Jahr hoffen wir natürlich, dass Bischof Nikolaus auch unsere Kirche besucht und uns mit einem gefüllten Schuh überrascht.

Also, nicht vergessen, bis zum 4. Dezember einen Schuh (bitte mit Namensschild versehen) in der Kirche abzugeben! Im Kindergarten „Arche Noah“ werden auch wieder Schuhe eingesammelt und zur Kirche gebracht.

Regine Thomas

St. Nikolai

Konfirmanden

Vorkonfirmanden

dienstags 16.15 Uhr
im Jugendhaus

Konfirmanden

mittwochs 16.15 Uhr
im Jugendhaus

Jugend

Junge Gemeinde
mittwochs ab 18.30 Uhr
im Jugendhaus

Band

montags 16.30 Uhr im
Gemeindezentrum (oder
nach Absprache)

Besondere Veranstaltungen der Konfirmanden:

Konfi-Wochenende:

20. – 22. Januar 2012
im Schullandheim Sassen
Thema:

„Abendmahl – Das gibt’s
nicht bei Mc Donalds“

Konfi-Fahrt:

04. – 08. Februar 2012
nach Wittenberg

Thema:

„Reformation –
Erneuerung der Kirche“

Konfi-Wochenende:

20. – 22. April 2012
im Schullandheim Sassen
Thema:

„Lebensbegleitung,
Rituale, Kirchenjahr –
The same procedur
as every year...“

Luther

Christenlehre

mittwochs 15 Uhr

Eine steile Karriere – von Magiern zu „Heiligen Königen“

Kein Weihnachtsfest ist ohne die „Drei Heiligen Könige“ denkbar, sie gehören zum Stammpersonal einer jeden Krippe: Caspar, Melchior und Balthasar lauten ihre Namen. Ihre Tradition hat sich jedoch von der biblischen Überlieferung gelöst und verselbständigt. Wer also sind die „Heiligen Drei Könige“ und was wissen wir über sie aus dem Text in Matthäus 2,1-12? Wer diesen Abschnitt aufmerksam liest stellt fest, die Bibel redet hier nicht von „drei heiligen Königen“ sondern einfach von Magiern oder Sterndeutern oder auch Weisen. Weder sind es „drei“, noch werden sie als „Könige“ bezeichnet, noch tragen sie einen Namen. Wie aber kam es zu dieser Karriere? Was sagt die Bibel selbst über die Gestalten.

In Matthäus 2 lesen wir, dass „magoi“ aus dem Osten nach Jerusalem kommen, wo sie Herodes über den neugeborenen König der Juden befragen. Was bedeutet das griechische Wort „magos“? Als Übersetzung wird angegeben: Sterndeuter, Weiser, Magier. In der Antike hatte das Wort eine sehr unterschiedliche Bedeutung. Aufschlussreich sind die Schriften des Apuleius (125-170 n. Chr.), der im Magier zunächst einen Zauberer feststellt, der durch die Gemeinschaft mit unsterblichen Gottheiten über Zauberkräfte verfügt, welche ihm zur Erfüllung aller Wünsche verhelfen. Der Begriff bezeichnet auch den persischen Priester oder eine Person, die für die Erziehung persischer Prinzen

zuständig sei. In beiden Fällen handelt es sich also um Personen, die über besondere Fähigkeiten bzw. ein besonderes Wissen verfügen, was aus der Verbindung mit übernatürlichen Wesen oder aus „heiligen“ Offenbarungsschriften stammt. In der Bibel werden die Magier fast durchweg negativ gezeichnet (vgl. 2. Mose 7,9-11; 4. Mose 22; Nehemia 13,2; Daniel 1,2; 2,2; Apg 13,6).



Die Magier in Matthäus 2 werden positiv dargestellt.

Es handelt sich in jedem Fall um Nichtjuden, was aus der Frage nach dem „neugeborenen König der Juden“ deutlich wird. Sie bringen Gaben mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Vielleicht deuten diese Gaben auf eine Wallfahrt zum Zion hin (vgl. Jes 60,6). Viel mehr lässt sich über die Magier nach biblischem Befund nicht sagen.

Dass im Laufe der Tradition von drei Personen gesprochen wurde, liegt sicher an der Dreizahl der Geschenke. Sehr schwer ist die Namensgebung zu klären. Sicher ist, dass in einem Mosaik (6. Jh.) in der Kirche St. Apollinare Nuovo in Ravenna (Italien) das Motiv der drei Könige gezeigt wird und ihre Namen genannt werden: „Balthassar, Melchior und Gasper“.

Der Name „Kaspar“ hat sich wahrscheinlich aus dem indischen Gundafor entwickelt. Ein König namens Gundafor wird in den Thomasakten erwähnt. Balthasar entspricht dem aramäischen Beltschazzar. Eben diesen Namen erhält Daniel am Hof des babylonischen Königs. Der Name Melchior stammt sicherlich vom hebräischen „König des Lichts“ oder „mein König ist Licht“.

Die Tradition besagt, dass es „Drei“ waren, die auf die Namen „Caspar, Melchior und Balthasar“ hören, die mit ihrer unterschiedlicher Hautfarbe die drei damals bekannten Kontinente repräsentieren: weiß = Europa, gelb = Asien, schwarz = Afrika. Diese „Drei“ sind „Könige“ und sie sind „heilig“.

Heute bringen die „Könige“ und Sternsinger den Menschen die Botschaft der Geburt des Retters und den Segen des Heilandes der Welt. Heute sammeln sie Spenden, um anderen zu helfen und schreiben mit Kreide an die Tür: 20 C+M+B 12. Eine erstaunliche Karriere, die den Magiern von damals gelungen ist: Nicht vom Tellerwäscher zum Millionär, sondern vom Sterndeuter zum König! Vgl. zum Artikel: Holtmann, Thomas: Die Magier von Osten und der Stern.

Ch. Lehnert